

*Es gilt das
gesprochene Wort*

Rede der Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, Emilia Müller, anlässlich der Bezirkskonferenz des DGB Bayern am 26. Januar 2018 in Regensburg

Sehr geehrter Herr Hoffmann

[Reiner Hoffmann, DGB Bundesvorsitzender],

sehr geehrter Herr Jena

[Matthias Jena, Vorsitzender des DGB Bayern],

sehr geehrte Frau Di Pasquale

[Verena Di Pasquale, stv. Vorsitzende des DGB Bayern],

verehrte Delegierte und Vorstände der DGB-Gewerkschaften,

sehr geehrte Frau Kollegin Kohnen [Natascha Kohnen,

MdL, Landesvorsitzende der Bayern-SPD, hält Grußwort im Anschluss]

Herr Kollege Hallitzky [Eike Hallitzky, Landesvorsitzender

Bündnis90/ DIE GRÜNEN, Grußwort im Anschluss],

ein **herzliches Grüß Gott** – auch im Namen unseres Ministerpräsidenten – **an alle Mitglieder und Gäste des DGB Bayern in Regensburg!**

Unser Ministerpräsident ist derzeit in Berlin, weil heute die Koalitionsgespräche beginnen. Ich werde ab morgen auch daran teilnehmen.

Glückwünsche: Frau Di Pasquale und Herr Jena

**Liebe Frau Di Pasquale,
lieber Herr Jena,
meinen herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl.**

Sie beide sind das **Gesicht der Gewerkschaften in Bayern**. Sie streiten **hart aber fair für eine gute Sache**.

Sie beide und der DGB haben **großen Anteil daran, dass Bayern heute so gut dasteht**.

- Mit Vollbeschäftigung.
- Mit besten Chancen für unsere jungen Menschen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre neue Amtszeit!

DGB-Bayern: Die starke Stimme der Arbeitnehmer in Bayern

Meine Damen und Herren,
der **DGB-Bayern** ist die **starke Stimme von über 810.000 Gewerkschaftsmitgliedern im Freistaat**.

- Sie alle stehen für ein **solidarisches Miteinander**.
- Für die **gerechte Verteilung** von Arbeit und Einkommen.
- Für **Chancengleichheit** unabhängig von Herkunft, Hautfarbe und Geschlecht.

Und ich weiß aus eigener Erfahrung: **Sie beziehen klar Position im Interesse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Gut so.**

„Gerechtigkeit. Arbeit. Solidarität.“

[Motto der Bezirkskonferenz des DGB Bayern in Regensburg]

- Dafür steht der DGB Bayern.
- Dafür steht der heutige Tag.
- Dafür stehen Sie alle.

Vergelt´s Gott für Ihren Einsatz für unsere Arbeitnehmerschaft!

**Unser Weg: Sozial
Marktwirtschaft**

Meine Damen und Herren,
unser Land steht vor **großen Herausforderungen**. Die **Globalisierung** entgrenzt unsere Welt. Die **Digitalisierung** verdichtet unser Leben. Der **Wettbewerb** wird härter. Die **Demographie** verändert unsere Lebens- und unsere Arbeitswelt.

Viele Menschen machen sich Gedanken. Sie fragen sich: Wie wird das mein Leben verändern?
Was müssen wir tun, damit wir unseren Wohlstand halten können?

Das **Motto Ihrer heutigen Bezirkskonferenz** trifft diese Bedenken im Kern.

Ich sage Ihnen: Das **angelsächsische Modell von Markt pur** war niemals unser Vorbild. Und heute ergänzen wir: Auch der **Staatsdirigismus asiatischer Prägung** ist nicht unser Vorbild.

Sondern: Die **Soziale Marktwirtschaft**, die Symbiose von wirtschaftlicher Eigeninitiative und sozialer Verantwortung – das **bleibt unser Kompass**.

Deshalb ist es wichtig, wirtschaftliche Kompetenz mit sozialem Einfühlungsvermögen zu verbinden.

Diese Verbindung hat Bayern in den vergangenen Jahren erfolgreich gemacht.

- Mit einem weltweit einzigartigen Systems der **Berufsausbildung**.
- Mit gut ausgebildeten und hochmotivierten **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern**.
- Mit einer starken **betrieblichen Mitbestimmung** in der **bewährten Tarifpartnerschaft**.

Das ist auch das Verdienst von Ihnen allen. Sie übernehmen in unseren Betrieben Mitverantwortung für die Kolleginnen und Kollegen und unser Land.

Ich danke Ihnen für dieses **gute Miteinander und füge hinzu: Gehen Sie diesen Weg auch im Tarifkonflikt weiter** – für den **Standort Deutschland**, für **gute und sichere Arbeitsplätze in Bayern**.

Unser Weg: Soziale
Marktwirtschaft

**Meine Damen und Herren,
Deutschland startet mit sozio-ökonomischen Bestnoten in das neue Jahr 2018:**

- Die **Wirtschaft** wuchs 2017 um 2,2%, zum achten Mal in Folge und so stark wie seit sechs Jahren nicht mehr.
- Die **Reallöhne** stiegen in den vergangenen zehn Jahren um 9,7% [2007 bis 2016].
- In Deutschland sind mehr Menschen in **Beschäftigung** als je ZUVOR [45 Millionen Erwerbstätige, 33 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte].
- Wir haben die **Arbeitslosenquote** seit 2005 halbiert [Jahresdurchschnitt D 2017: 5,7%, 2005: 11,7%!]
- Bund, Länder, Kommunen und Sozialversicherungen verzeichnen den **höchsten Überschuss seit der Wiedervereinigung** [38,4 Mrd. Euro].

Das sind die Fakten zum Jahreswechsel. Da darf man sich auch einmal freuen!

Aber wir wissen auch um die **Sorgen der Menschen**: Miete, Rente, Pflege, Sicherheit.

Wir wollen nun in Berlin diese Themen gemeinsam angehen. **Ab heute werden die inhaltlichen und personellen Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt.**

Deutschland braucht so schnell wie möglich eine **stabile Regierung**,

- die Stabilität und Ordnung gewährleistet,
- unser Land zusammenführt,
- den Fortschritt gestaltet,
- Arbeit, Wachstum und Wohlstand sichert.

Liebe Frau **Kollegin Kohnen**, Sie können bestätigen: CDU, CSU und SPD haben es in den Sondierungen nicht leicht gemacht. Wir haben **hart um die besten Lösungen für unser Land gerungen**. Alle drei Verhandlungsparteien hatten und haben dabei sowohl die wirtschaftliche Vernunft als auch den sozialen Ausgleich vor Augen.

Es geht dabei immer um eines: **Was ist das Beste für die Menschen?**

Lassen Sie mich auf fünf Themen eingehen.

1. Demographie und sichere Renten

Der DGB sagt: „Rente muss für ein gutes Leben reichen.“ [Titel der DGB-Rentenkampagne]

Der DGB hat Recht.

Wir sorgen in Berlin für sichere Renten:

- Die **Mütterrente II** kommt [wenn drei oder mehr Kinder vor 1992 geboren wurden]. Wer drei Kinder erzogen hat, darf im Alter nicht die Dumme sein!
- Wir honorieren Lebensleistung mit der **Grundrente** [10% über Grundsicherung]. Wer ein Leben lang gearbeitet hat, darf im Alter nicht auf Hartz-IV-Niveau absinken [mindestens 35 Jahre rentenrechtliche Zeiten, Bedürftigkeitsprüfung].
- Wir stellen die kleinen **Erwerbsminderungsrenten** besser.
- Wir beziehen **auch Selbstständige** verbindlich in die Altersvorsorge mit ein [Wahlmöglichkeit, ob gesetzlich oder privat].
- Wir stoppen den Sinkflug bei den Renten und halten das **Rentenniveau bei 48%** [bis 2025].

All das ist **Lohn für Lebensleistung**. All das ist **eine Frage der Gerechtigkeit und des sozialen Zusammenhalts in diesem Land**.

Sichere Renten, das ist ein Grundversprechen der Sozialen Marktwirtschaft. Das halten wir ein!

2. Sozialer Zusammenhalt und Stärkung unserer Familien

Der DGB kämpft wie niemand anders für soziale Sicherheit und den sozialen Zusammenhalt in diesem Land.

Wir wollen gemeinsam eine Spaltung unserer Gesellschaft in Arm und Reich, in Oben und Unten verhindern. Ich glaube: Dazu muss man **niemand etwas wegnehmen. Es bringt uns weiter, etwas zurück zu geben.**

Wir sorgen dafür, dass unseren Beschäftigten mehr vom Lohn übrig bleibt:

- Wir entlasten untere und mittlere Einkommen beim **Soli**. Starke Schultern werden weiter mehr tragen. [Soli wird bis 2021 um 10 Mrd. Euro reduziert, entfällt für 90% aller Steuerzahler].
- Wir halten die **Sozialabgaben unter 40%**.
- Wir senken den **Beitrag zur Arbeitslosenversicherung um 0,3 Prozentpunkte**.
- Wir stellen die **Beitragsparität in der gesetzlichen Krankenversicherung** wieder her [Arbeitnehmer und Arbeitgeber zahlen wieder je 50% der Beiträge].

- Wir erhöhen das **Kindergeld** um 25 Euro pro Kind und Monat [ab 1.1.2019 um 10 Euro und ab 1.1.2021 um 15 Euro, einher geht die Erhöhung des Kinderfreibetrags].
- Wir erhöhen den **Kinderzuschlag** für Familien mit kleinen Einkommen.
- Wir werden **Familien** auf dem Weg **ins Eigenheim** unterstützen.
- Und wir haben dafür gesorgt, dass es **beim Ehegattensplitting** bleibt. Diese Reformvorschläge wären vielen Beschäftigten teuer gekommen!

Mehr Netto vom Brutto für kleine und mittlere Einkommen. **Teilhabe am Aufschwung** auch für unsere hart arbeitenden Familien. Nicht geschenkt, sondern hoch verdient. **Das ist fair, das war überfällig, das stärkt die Kaufkraft.**

3. Gute Arbeit, wettbewerbsfähige Wirtschaft

Der DGB kämpft für gute Arbeit, die Vereinbarkeit von Arbeit, Familie und Privatleben [DGB-Index Gute Arbeit]. Damit widmen Sie sich **einem Mega-Thema unserer Zeit.**

Wir alle wissen: Arbeit ist mehr als nur Einkommen. Arbeit bedeutet Teilhabe, Sinn und Selbstwertgefühl.

Wächst die Wirtschaft, dann wächst die Beschäftigung, wächst die Beschäftigung, wachsen die Einkommen.

Wir wollen den **Boom am Arbeitsmarkt verstetigen, damit alle daran teilhaben. Das erst macht „gute Arbeit“ aus.**

- Wir legen eine **Fachkräftestrategie** auf – vor allem Frauen, Geringqualifizierten und Ältere sollen profitieren.
- In Zeiten der Digitalisierung **wird Weiterbildung immer wichtiger**. Deshalb erarbeiten wir gerade gemeinsam mit den Sozialpartnern und der Arbeitsverwaltung einen **Pakt für berufliche Weiterbildung 4.0** [Unterzeichnung nach Verabschiedung NHH 2018 im März].
- Ich freue mich, dass sich auch der **DGB** daran beteiligen will. Wir wollen z.B. mit individueller Ansprache die Notwendigkeit der ständigen Weiterbildung noch besser vermitteln, auch mit Hilfe der Betriebsrätinnen und Betriebsräte.
- Im Bund erarbeiten wir zudem ein **Fachkräfteeinwanderungsgesetz** für qualifizierte Arbeitskräfte.

- Wir sorgen für bessere **Kinderbetreuung** und schaffen einen **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** im Grundschulalter.
- Wir wollen mehr Frauen in Führungspositionen. Wir sorgen für einen **Rechtsanspruch auf befristete Teilzeit**.
- Wir werten **soziale Berufe** auf, auch bei der Bezahlung.
- Wir starten eine **Investitionsoffensive für Schulen**: Ganztagschulen, Betreuungsangebote, digitale und berufliche Bildung.
- Wir erhöhen das **BAföG** und fördern den beruflichen Aufstieg über das **Meister-BAföG**.
- Wir legen einen **Berufsbildungspakt** auch im Bund auf.
- Wir weiten die **Mitbestimmung** aus und stärken das Initiativrecht von Betriebsräten bei Weiterbildung.
- Was die **Flexibilisierung der Arbeitszeit** betrifft, verweise ich auf die Ergebnisse der **Sondierungsgespräche**. Wir brauchen **betriebsbezogene Lösungen**. **Denn Sie vor Ort wissen es am besten!**

Beim Thema **sachgrundlose Befristung** werbe für **Nachdenklichkeit**. Denn es gibt Menschen, die Schwierigkeiten haben, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Oft ist ein befristeter Vertrag auch eine **Chance für den Arbeitnehmer**, sich zu beweisen, um in ein reguläres Arbeitsverhältnis zu kommen.

Chancen für alle – das ist unser Leitbild:

Gleichberechtigung von Frauen und Männern, sichere Arbeitsplätze, gute Löhne.

Wir haben es in diesem Jahr erstmals auch geschafft, die Langzeitarbeitslosigkeit signifikant zu reduzieren. Jetzt wollen wir die hervorragende Lage nutzen, um auch den **harten Kern der Langzeitarbeitslosigkeit** aufzubrechen.

Unser **ganzheitlicher Ansatz** war auch ein Thema in den **Sondierungsgesprächen**. Wir haben diesen ganzheitlichen Ansatz **in Bayern erprobt**. Wir werden ihn jetzt **in die Fläche** bringen.

4. Qualitatives Wachstum, intelligente Wohlstandsgewinne

Der DGB wirbt für kräftige Investitionen in Bildung, Wohnungsbau und Infrastruktur.

In Bayern gilt der Grundsatz **solide finanzierte Zukunftsinvestitionen statt Wachstum auf Pump**. Wir nutzen deshalb unsere Spielräume, aber achten aber auf die Generationengerechtigkeit.

Wir haben deshalb in den Sondierungsgesprächen ein Zukunftsprogramm für Deutschland verabredet.

- Wir fördern **junge Gründer** und unterstützen kleine und mittelgroße Betriebe bei Forschung und Entwicklung.
- Wir fördern **digitale Zukunftsprojekte**.
- Wir bauen die **Gigabit-Netze** bis 2025 aus.
- Wir verstetigen die **Rekordinvestitionen beim Verkehr**.
- Wir steigern den Anteil von Forschung und Entwicklung am BIP bis 2025 auf **3,5%**.

Aber genauso wichtig sind uns **Investitionen in den Zusammenhalt**. In den **Sondierungsgesprächen** haben wir **viel Gutes vereinbart**:

- Wir starten eine **Wohnraum-Offensive** für 1,5 Mio. neue Wohnungen in den nächsten vier Jahren.

- Wir verstetigen die Mittel für Wohnungsbau und Städtebauförderung.
- Wir führen den **Sozialen Wohnungsbau** mit insgesamt 2 Mrd. Euro fort [2020/2021].
- **Bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit** – das gilt gerade hier in einer boomenden Universitätsstadt.

Auch in **Bayern werden wir im sozialen Wohnungsbau neue Schwerpunkte setzen** [vgl. Ankündigungen StM Söder].

Das sind wuchtige Zukunftsinvestitionen. Nicht auf Kosten unserer Kinder. Sondern zu deren Nutzen. **Intelligente Wohlstandsgewinne für die Teilhabe aller. Das ist der Auftrag der Sozialen Marktwirtschaft im 21. Jahrhundert!**

5. Migration, Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Der DGB und gerade seine Jugend kämpfen entschlossen für „***Vielfalt statt Ausgrenzung.***“

Als bayerische Sozial- und Integrationsministerin und **ganz persönlich** danke ich für Ihr **Engagement für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit.** Sie alle sind Garanten dafür, dass menschenverachtende Ideologien in unserem Land nie wieder eine Chance bekommen. – **Danke!**

In Bayern ist kein Platz für Ausländerhass, Antisemitismus und Gewalt gegen Minderheiten. Wir haben gemeinsam für ein NPD-Verbot gekämpft.

Aber wir stellen der Menschlichkeit eben immer auch die Ordnung zur Seite.

Unser Alt-Bundespräsident Joachim Gauck hat es richtig gesagt: „***Unser Herz ist weit, unsere Möglichkeiten sind begrenzt.***“

Bayern steht deshalb seit jeher für einen klaren Dreiklang in der Flüchtlingspolitik: **Humanität, Begrenzung und Integration**. Das sind keine Gegensätze, sondern diese Prinzipien bedingen sich wechselseitig.

Bayern ist das Land der gelingenden Integration.

Wir fördern Integration wie kein anderes Land. Unser **Sonderprogramm „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“** ist ein voller Erfolg.

Bis Ende 2019 sollen 60.000 Menschen in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Zum heutigen Tag konnten wir bereits **48.000 Geflüchtete** in eine **reguläre Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt** integrieren. [Ziel: 60.000 bis 2019].

Kein anderes Land in Deutschland kann eine vergleichbare Bilanz vorweisen. Dank unserer Initiative. Dank einer starken Wirtschaft. Und dank des großen **bürgerschaftlichen Engagements** in Bayern.

Wir arbeiten in Berlin für ein solidarisches und starkes Deutschland, in dem alle profitieren.

Aber: Zur Wahrheit in der Integrationsdebatte gehört auch: Die **Voraussetzung** dafür, dass **Integration** gelingen kann, ist die **Begrenzung der Zuwanderung.**

- Wir begrenzen deshalb die humanitäre Zuwanderung auf einen Korridor von 180.000 bis 220.000 Menschen.
- Wir schaffen ein modernes Fachkräfteeinwanderungsgesetz.
- Wir unterstützen die Kommunen bei ihren Integrationsleistungen.
- Wir weiten die Sprach- und Integrationskurse aus.

- Wir bekämpfen Fluchtursachen und stärken die Entwicklungszusammenarbeit.
- Wir führen die 3+2 Regelung fort.

Das alles ist Verantwortungsethik, Realpolitik im Sinne des sozialen Friedens. Ich bitte Sie alle, diesen Weg der pragmatischen Vernunft mitzugehen.

Meine Damen und Herren,

**Schluss: DGB wichtiger
Impulsgeber für einen
fairen Interessenaus-
gleich**

der **DGB** ist nicht nur die **starke Stimme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland**. Er ist auch ein **wichtiger Impulsgeber für einen fairen Interessenausgleich in der Soziale Marktwirtschaft**.

Ich nenne nur den Mutterschutz, bezahlter Jahresurlaub, Mitbestimmung, Fünf-Tage-Woche, Kündigungsschutz, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Streikrecht, Kurzarbeiterregelung, Vereinbarkeit Familie und Beruf.

Und ich füge hinzu: Drei Jahre nach Einführung des Mindestlohns herrscht in Bayern **Vollbeschäftigung**.

Es lohnt sich immer, zu Ihnen zu kommen und Ihnen zuzuhören – auch wenn wir am Ende nicht 100 Prozent einer Meinung sind.

Ich bin dankbar für ihren kritischen Geist. **Bleiben Sie, wie Sie sind:** Streitbar und standhaft, immer den Interessen der Arbeitnehmerschaft und den Werten der Demokratie verpflichtet. **Sie alle sind ein Pfeiler der Erfolgsgeschichte Bayerns und Deutschlands!**

Ich möchte mich für die **vertrauensvolle Zusammenarbeit** bedanken – vor allem bei Ihnen, **Herr Jena.**

Ich lade gleichzeitig **Sie alle**, meine Damen und Herren, ein: Führen Sie dieses gute Miteinander zwischen dem DGB Bayern und der Bayerischen Staatsregierung in den nächsten Jahren fort – **zum Wohle unserer Arbeitnehmer, zum Wohle unseres Landes, unserer Heimat Bayern.**

Glück auf und alles Gute! Ich danke.